

Protokoll Delegiertenversammlung 2023



Von	Gilbert Piaser, Tel. +41 71 446 90 00
Geht an	Delegierte der Region Oberthurgau, via Gemeinde
Cc	Gäste der benachbarten Regionalplanungsgruppen und des Kantons, Wirtschaftsvertreter
Betreff	Delegiertenversammlung 2023 - Region Oberthurgau, Musikschule Arbon
Datum	Donnerstag, 26. Oktober 2023 - 17.30 Uhr bis 18.45 Uhr

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Grusswort der Stadt Arbon
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. Oktober 2022 im Wasserschloss Hagenwil
5. Jahresbericht des Geschäftsleiters
6. Information neues NRP-Projekt
7. Rechnung 2022 inklusive Revisorenbericht
8. Budget 2024
9. Festlegung des Jahresbeitrages 2024
10. Ersatzwahlen für Vorstand und Revision
11. Verschiedenes und Umfrage

Anschliessend Ehrung von Leo Gschwend zum Oberthurgauer des Jahres 2023. Diese findet im Presswerk in Arbon statt.

1. Begrüssung

Roger Martin begrüsst im Namen des Vorstandes der Region Oberthurgau die Delegierten, die Gemeindevertreter, die Vorstandsmitglieder, die Gäste und die Medienvertreter im Dietschweiler-Saal der Musikschule Arbon. Speziell begrüsst er Samuel Struhs und Remo Daguati, welche uns später in dem Traktandum 'Information neues NRP-Projekt' über die geplanten Aktivitäten informieren. Weiter begrüsst werden Dieter Sahli vom Amt für Wirtschaft und Arbeit, Markus Schoch von der Thurgauer Zeitung und Kim Berenice Geser vom Felix Arbon.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste statutengemäss rechtzeitig erfolgt ist und stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Da keine Einwände erfolgen, wird die DV gemäss diesen Traktanden durchgeführt. Die Präsenzliste ist im Umlauf. Roger Martin bittet die Anwesenden, sich darauf einzutragen.

2. Grusswort der Stadt Arbon

René Walther, Stadtpräsident Arbon, begrüsst die Anwesenden im Namen des Stadtrates und der Stadt Arbon in der Musikschule Arbon. Er freut sich, dass wir heute nebst der Durchführung der Delegiertenversammlung mit Leo Gschwend einen langjährigen Kulturschaffenden ehren dürfen, welcher nicht nur in Arbon, sondern in der ganzen Region Oberthurgau tätig ist. In Arbon selbst kann man vermehrt eine lebhaftere Kulturszene beobachten, welche sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Der Kampf um Räume und Ressourcen wird immer intensiver geführt. Dies betrifft auch regionale Infrastrukturen wie das geplante Hallenbad. Viele Aufgaben lassen sich nicht mehr gemeindeintern lösen. Die regionale Zusammenarbeit wird immer wichtiger.

Mit der Initiative Zukunft Arbon versuchen wir, ein positives Bild der Stadt nach aussen zu tragen. Nebst der Positionierung der Stadt Arbon sind wir überzeugt, dass wir dies auch in der Region Oberthurgau machen müssen. Die Stellung und Wahrnehmung der Region werden in der Zukunft eine bedeutende Rolle spielen.

3. Wahl Stimmzähler

Roger Martin schlägt als Stimmzähler vor: Celina Hug, Stadträtin Romanshorn und Didi Feuerle, Stadtrat Arbon. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Festgestellt werden:

Total mögliche Anzahl Delegierte:	29
Anzahl anwesende Delegierte:	18
Absolutes Mehr:	10

4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. Oktober 2022 im Wasserschloss Hagenwil

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27. Oktober 2022 im Wasserschloss Hagenwil wurde durch den Vorstand der Region genehmigt und ist auf unserer Homepage unter dem Bereich «Download» verfügbar. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht des Geschäftsleiters

Gilbert Piaser begrüsst ebenfalls die Anwesenden und weist darauf hin, dass wie in den Vorjahren der vollständige Jahresbericht in der Broschüre ersichtlich ist. An der letzten Delegiertenversammlung haben wir die Berichtserstattung der Geschäftsstelle angepasst. Wir verzichten auf einen vollständigen Rückblick auf die Jahre 2022/2023, welcher in der Broschüre enthalten ist. Die Highlights im Jahr 2022 bis heute waren:

- Projektabschluss 'Standortförderung Oberthurgau'
- Vereinsgründung ZIKpunkt – der Macherort am Bodensee
- Defizitgarantie EZO Eissportzentrum Oberthurgau
- Hallenbad Oberthurgau
- Ehrung Oberthurgauer des Jahres 2022 – Schulmuseum Amriswil
- Neuer Standort Geschäftsstelle: Im Schloss 2, Arbon
- Projekt 'Ökobilanz Oberthurgau' – Digitalisierung

Das Projekt 'Standortförderung Oberthurgau' konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die letzten Aktivitäten in diesem Projekt sind die Berichterstattung, welche wir in einer 4-er-Serie zusammen mit der DACHCOM gestalten und publizieren. Das Nachfolgeprojekt wird Ihnen anschliessend durch Samuel Struhs und Remo Daguati vorgestellt.

Im Juni 2023 konnten wir die Vereinsgründung des «ZIKpunkt – der Macherort am Bodensee» durchführen. Die Aufbauphase, welche unter dem Titel «Initiative ZIKpunkt» läuft, wird ebenfalls über ein NRP-Projekt abgewickelt. Die Region Oberthurgau ist der Projektträger. Ziel des Projektes ist, dass nach Abschluss der dreijährigen Projektphase der Verein nachhaltig und ohne NRP-Gelder betrieben werden kann.

Aufgrund der Schwierigkeiten im Ukraine-Krieg haben die Stromkosten enorm zugenommen. Das hat das EZO Eissportzentrum Oberthurgau stark betroffen und daher wurde die Region angefragt, ob wir unsere Mitgliedsgemeinden dazu bewegen können, dem EZO eine Defizitgarantie zu geben. Erfreulicherweise haben alle Gemeinden unserem Antrag zugestimmt. Die grosse Solidarität zeugt vom Zusammenhalt in der Region Oberthurgau.

Das Hallenbad Oberthurgau ist seit Jahrzehnten ein Thema bei uns. Nach diversen Abklärungen ist der aktuelle Stand, dass Amriswil und Romanshorn die Planungen weiterverfolgen möchten. Arbon hat auf weitere Schritte verzichtet. Die beiden Städte werden künftig selbst über die weiteren Aktivitäten und Schritte informieren.

Nach der letzten Delegiertenversammlung im Wasserschloss Hagenwil konnten wir das Schulmuseum Amriswil zum Oberthurgau des Jahres 2022 ehren. Die stimmungsvolle Feier wurde ebenfalls im Wasserschloss durchgeführt.

Wie bereits an der letzten DV angekündigt, ist die Geschäftsstelle der Region Oberthurgau seit dem 1. Januar 2023 im Schloss Arbon mit der Adresse: Im Schloss 2, 9320 Arbon. Unterdessen haben wir auch eine neue Telefonnummer: 071 446 90 00. Wir danken der Stadt Arbon für die speziellen Mietkonditionen.

Nicht alle Projekte können erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt «Ökobilanz Oberthurgau» gehört leider zur Gruppe der nicht erfolgreichen Projekte. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich über die Gründe informieren. Vorab sei gesagt, dass die vor dem Projekt zugesicherten Datenlieferungen mehrheitlich nicht erbracht werden konnten, so dass auf eine Weiterverfolgung des Projektes verzichtet wurde.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig genehmigt.

6. Information neues NRP-Projekt

Samuel Struhs und Remo Daguati stellen in einer Präsentation unsere Planungen für das neue Projekt vor, dass wir wiederum als NRP-Projekt durchführen möchten. Erste Gespräche mit dem Kanton, genauer der Wirtschaftsförderung Thurgau, haben stattgefunden. Uns wurde bestätigt, dass die Stossrichtung des Projektes dem Umsetzungsprogramm des Kantons entspricht. Der konkrete Projektantrag wird derzeit erarbeitet. Wenn alles gemäss unserer Planung funktionieren sollte, rechnen wir mit einem Projektstart im Frühling 2024.

Die Präsentation von Samuel Struhs und Remo Daguati ist als Download auf unserer Homepage unter: <https://www.oberthurgau.ch/ueber-uns/download> verfügbar.

Emil Müller, Gemeindepräsident Egnach, informiert über seine Erfahrungen im Regionalmanagement, welche er im Engadin hat sammeln können. Der erste Schritt müsse sein, dass die Politik davon überzeugt werden muss, was regionale Zusammenarbeit bedeutet. Es muss allen bewusst werden, dass eine Areal- oder Standortentwicklung nicht in jeder Gemeinde stattfinden kann. Wir müssen lernen, auf gewisse Sachen zu verzichten. Nur über den Verzicht können die besten Lösungen gefunden werden. Wenn Alle Alles wollen, wird eine regionale Entwicklung nicht stattfinden.

Er komme aus einer Region, wo sie mit vielen Abwanderungen, Auszonungen, Spitalschliessungen etc. konfrontiert waren. Sie haben sich daher als Region zusammengeschlossen und z.B. im Gesundheitsbereich alle Organisationen zusammengefasst und konnten somit eine komplette Schliessung mit allen Nachteilen in der Gesundheitsversorgung vermeiden.

In unserer Region Oberthurgau haben wir Notwendigkeit noch nicht, dass wir zusammenarbeiten müssen. Wir haben die komfortable Situation, dass wir Zusammenarbeiten dürfen. Wir sind somit in einer Position der Stärke und können von uns aus agieren und müssen nicht auf die Umstände reagieren.

Wenn wir uns einig werden, welches die beste regionale Lösung ist, ohne die Berücksichtigung von Partikularinteressen, werden wir künftig alle gemeinsam erfolgreich sein.

7. Rechnung 2022 inklusive Revisorenbericht

Die Rechnung 2022 mit dem Einleitungstext sind in der Broschüre auf den Seiten 14 bis 16 dargestellt. Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 166'475.80 ab. Gilbert Piaser erläutert, dass der Ertragsüberschuss grösstenteils aufgrund der Auflösung von Rückstellungen entstanden ist. Nur aus diesem Vorgang sind ertragswirksame Buchungen von rund 146 tausend Franken entstanden. Der aufgrund der Auflösung der Rückstellungen bereinigte Erfolg beträgt CHF 20'531.85.

Die Bilanz der Region zeigt unter anderem, wohin die Gelder der Rückstellungsauflösung geflossen sind. Unterdessen verfügt jedes unserer Fachgremien über ein eigenes Bankkonto. Darauf wurden gemäss Planung die Beträge aus der Rückstellungsauflösung verteilt. Insgesamt verfügt die Region Oberthurgau über ein solides Eigenkapital von rund 380 tausend Franken. Unter der Berücksichtigung der vorgestellten Projektidee für ein neues NRP-Projekt ist diese Finanzbasis sehr wichtig und wir werden diese Mittel für die zukünftige Entwicklung der Region benötigen.

Unsere beiden Revisoren, Thomas Fehr, Gemeindepräsident Horn und Adrian Gut, Gemeindeglied Dozwil ist Thomas Fehr sind anwesend. Adrian Gut erwähnt, dass der Revisorenbericht in der Broschüre abgedruckt ist. Die Revisoren beantragen die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und dem Geschäftsleiter sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Zudem sei dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit der beste Dank auszusprechen.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig genehmigt und dem Geschäftsleiter und dem Vorstand wird Entlastung erteilt und für die geleistete Arbeit gedankt.

8. Budget 2024

Das Budget 2024 ist in der Broschüre mit dem Einleitungstext sind auf den Seiten 19 und 21 aufgeführt. Der Personalaufwand bleibt nahezu unverändert (Erhöhung um 500 Franken). Der Sachaufwand steigt um rund 5000 Franken. Die grösste und wichtigste Veränderung betrifft die Fachgremien. Insbesondere für die an dieser DV vorgestellte Projektidee wollen wir im Jahr 2024 massiv mehr investieren. Von bisher CHF 175'000 steigt das Budget auf CHF 475'000.

Im Ertragsbereich steigen die budgetierten Einnahmen auf Mitgliederbeiträgen aufgrund der Einwohnerentwicklung um 2000 Franken. Im Zusammenhang mit der Projektidee, welche unter anderem über NRP-Gelder finanziert werden soll, steigen die Einnahmen von CHF 80'000 auf CHF 330'000.

Insgesamt budgetieren wir für das Jahr 2024 einen Aufwandüberschuss von CHF 61'000.

Die Delegierten stimmen ohne Wortmeldung dem Budget 2024 einstimmig zu.

9. Jahresbeitrag 2024

Der Jahresbeitrag 2024 der Gemeinden bleibt unverändert bei CHF 3.50/Einwohner sowie CHF 2'000 für Arbeitgeberverbände und CHF 500 für Gewerbevereine.

Die Delegierten stimmen den Jahresbeiträgen 2024 einstimmig zu.

10. Ersatzwahlen für Vorstand und Revision

Bevor es zu den Ersatzwahlen kommt, werden unser Vorstandsmitglied Richard Stäheli und unser langjähriger Revisor Thomas Fehr mit einem Applaus für ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Region Oberthurgau verabschiedet.

Roger Martin stellt die zur Wahl stehenden Personen kurz vor. Mit Caroline Kürzi-Schmid, Gemeindepräsidentin Uttwil und Patrik Forrer, Gemeindepräsident Salmsach, haben wir für den freiwerdenden Sitz im Vorstand zwei wählbare und qualifizierte Personen zur Auswahl. Beide Kandidierenden nutzen die Möglichkeit, sich bei den Delegierten vorzustellen und zu erläutern, wie sie sich in die Arbeit des Vorstands einbringen möchten.

Roger Martin kündigt an, dass die Ersatzwahl in schriftlicher Form abgehalten wird. Die beiden Stimmzähler werden die Stimmkarten einsammeln und auswerten.

Nach der Wahl und Auszählung der Stimmkarten bestätigt Roger Martin die Wahl von Caroline Kürzi-Schmid in den Vorstand der Region Oberthurgau. Er gratuliert Caroline Kürzi-Schmid zur Wahl und bedankt sich bei Patrik Forrer für die Bereitschaft, aktiv in der Region mitzuarbeiten.

Nach dem Rücktritt von Thomas Fehr als Revisor schlägt Roger Martin im Namen des Vorstandes der Region Oberthurgau Richard Stäheli als Nachfolger vor. Richard Stäheli ist uns als Vorstandsmitglied bestens bekannt und er kennt die finanziellen Bereiche der Region sehr gut.

Richard Stäheli wird mit Applaus zum neuen Revisor gewählt.

11. Verschiedenes und Umfrage

Gilbert Piaser informiert, nebst der neuen Adresse der Geschäftsstelle der Region: Im Schloss 2 in Arbon sich auch die Telefonnummer unterdessen geändert hat. Die neue Telefonnummer lautet: 071 446 90 00.

Roger Martin bedankt sich insbesondere beim Geschäftsleiter Gilbert Piaser, den Kollegen aus dem Vorstand, Ihnen als Delegierten den Gemeinden und Wirtschaftsverbänden sowie dem Kanton und Bund für die Unterstützung. Da keine Wortmeldungen zu verzeichnen sind, schliesst Roger Martin die ordentliche Delegiertenversammlung der Region Oberthurgau und weist darauf hin, dass nach einer kurzen Pause im Presswerk Arbon die Ehrung von Leo Gschwend zum Oberthurgauer des Jahres 2023 folgen wird.

Schluss Versammlung: 18.45 Uhr

Region Oberthurgau

**Präsident
Roger Martin**

**Protokollführer
Gilbert Piaser**

